

X 28.2.2017

FDP: Bürgergespräch bringt viele Themen auf den Tisch

Schulz-Effekt bei Liberalen

HIRSCHBERG. Der Austausch über lokale bis globale politische Themen stand im Mittelpunkt des Liberalen Bürgergesprächs der FDP Hirschberg. Gemeinderat Hartmut Kowalinski referierte in diesem Zusammenhang über den jüngst einstimmig verabschiedeten Hirschberger Haushalt für 2017. Angesichts von nun 5,5 Millionen Euro Schulden werde das Eis immer dünner. Die Rechtsaufsicht mahne Jahr für Jahr die Risiken bei der mittelfristigen Finanzplanung an. Eine nachhaltige Einnahmenverbesserung, so Kowalinski, sei besser als plumpe Steuererhöhungen und ein „Wunschkonzert“ bei den Ausgaben.

Die FDP habe sich starkgemacht für das Einsparen kleinerer Beträge, etwa bei der Planung für die Ortsranderschließungsstraße Großsachen – ein Projekt, das die Gemeinde 250 000 Euro kostete. Kowalinski plädierte sowohl für eine Zusammenlegung der vorhandenen Baugebiete in Hirschberg, bei der verschiedene Wohnungstypen für Familien, Singles und Senioren berücksichtigt werden sollten, als auch für eine Erweiterung des Gewerbeparks an der A 5.

Ein weiteres Thema war das von der Landesregierung ab 1. Januar 2018 für Stuttgart geplante Einfahrtsverbot für Dieselfahrzeuge, die die Euro-6-Norm nicht erfüllen. Ortsverbandsvorsitzender Andreas Maier sah darin für Handwerker und Kleingewerbetreibende sowie Menschen, die sich kein neues Auto leisten können, eine Art von Enteignung. Konkrete Verkehrslenkungsmaßnahmen seien im Kampf gegen den Feinstaub vonnöten.

Hinsichtlich der aktuell in Umfragen steigenden SPD hielt Maier fest, dass man auch in der FDP durch zahlreiche Neumitglieder den „Schulz-Effekt“ spüre. Apropos Schulz: Wer bei einem Überschuss von 23,7 Millionen Euro in Bund, Ländern, Kommunen und Sozialversicherung in 2016 Deutschland arm rede, der verdrehe die Fakten. Denn, so schlecht wie Schulz die Lage darstelle, sei sie gar nicht.